

Schweizerische Verkehrsausstellung in Luzern : 21. September bis 5. Oktober

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1935)

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Verkehrsausstellung in Luzern 21. September bis 5. Oktober

Wir sind heute an ein Tempo gewöhnt, das Raum und Zeit verschlingt. Als ob ein tausendarmiger Marionettenspieler mit uns spielte, tauchen wir bald da, bald dort auf, entsteigen einem Zug, einem Wagen, einem Flugzeug in völlig neuer Umgebung.

Wie diese Bewegung sich steigerte, wie sich die Sohle von dem harten Saumweg löste und der muntere Rädergang einsetzte, bis endlich auch das Fahrzeug den Boden verliess, wird uns in der historischen Abteilung der schweizerischen Verkehrsausstellung in Luzern gezeigt. Einst und Jetzt sind sich in reizvollem Kontrast gegenübergestellt.



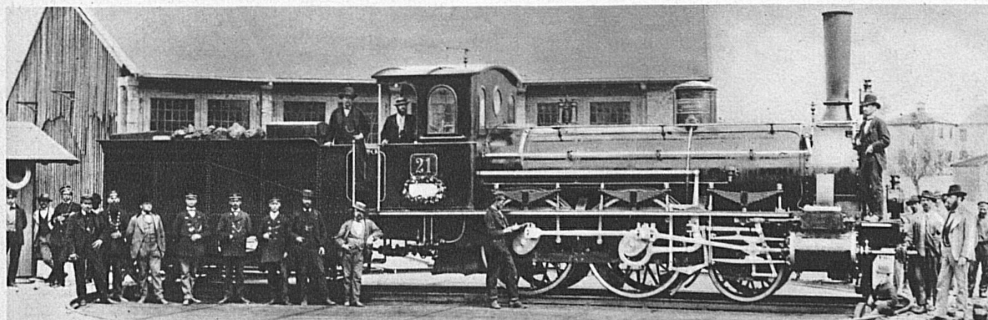
Pons Diaboli, Teufelsbrücke, heisst der alte Übergang über die tosende Reuss.



Hier geht die fünffache Pferdekraft noch leibhaftig, vom bärtigen alten Kutscher dirigiert, vor dem Fahrzeug her



Der «gelbe Freund», der mächtige Wagen der schweizerischen Alpenpost, der heute die grossen Gebirgsstrassen befährt



Diese erste Lokomotive der Gotthardbahn versah im Jahr 1874, acht Jahre vor der Eröffnung der ganzen Linie, den Dienst zwischen Biasca und Bellinzona

Phot.: Krenn, Steiner

Eine der neuen grossen elektrischen Gotthardlokomotiven, die mit 8500 PS gewaltige Züge über die steilen Gotthardrampen hinaufführt



Imposant sahen die mächtigen grossen Schnellzugslokomotiven unserer Gebirgsstrecken aus, aber der qualmende Rauch, den sie entwickelten, beeinträchtigte den Genuss der Fahrt und der schönen Landschaft doch ganz bedeutend

Nicht die Beschleunigung des Tempos, die Vervielfältigung der Reiseziele ist die grosse Errungenschaft des modernen Verkehrs. Durch sie ist unsere Phantasie und unser Erlebnis-kreis erweitert worden. Wie ungeheuer reich sind unsere Möglichkeiten! Das neue Bild der Schweiz, wie es uns in Luzern im Bild entgegentritt, zeigt uns soundso viele Ziele, die uns der Verkehr, dieser reibungslos spielende wunderbare Apparat, in erreichbare Nähe gerückt hat. Das Schönste des Schönen zu wählen, aus dem unerschöpflichen Reichtum herauszugreifen, was uns behagt, will uns diese Ausstellung lehren, die uns zum Bewusstsein bringt, dass die Wunschträume alter Märchen zur Wirklichkeit geworden sind, dass wir bloss die Kunst verstehen müssen, dieses moderne Märchen richtig zu erleben und zu geniessen. Die «Luva» in Luzern steht unter dem Patronat der Schweizerischen Verkehrszentrale.

